

Menü kam eher einem Gedicht als Essen nahe

Wettbewerb Jungkoch Felix Heylmann landet auf viertem Platz

Von unserem Mitarbeiter Matthias Keidel

■ **Kirschweiler.** Die Confrérie de la Chaîne des Rôtisseurs – allein schon der Name lässt den Leser in Ehrfurcht zurück – bat jüngst zu ihrem renommierten Kochwettbewerb, an dem Jungkochen aus ganz Deutschland ihr Können beweisen. Auch Felix Heylmann aus Kirschweiler war mit von der Partie. Der Geselle arbeitet unter Küchenmeister Hans-Werner Veek im Restaurant Kirschweiler Brücke und belegte nach seinem Sieg im Regionalentscheid bundesweit den vierten Platz.

Veek selbst ist Mitglied in der international aufgestellten gastronomischen Gesellschaft, die 1950 in Paris neu gegründet wurde und dort auch ihren Sitz hat. Die Traditionen und Praktiken der alten königlichen französischen „Gilde von Gänseröstern“ stehen bei dieser elitären Gesellschaft im Vor-

dergrund. Mittlerweile wurde deren Ermächtigung aber auch auf das Rösten aller Geflügelarten, Fleisch und Wild ausgeweitet und macht deshalb auch nicht vor dem traditionellen Idar-Obersteiner Spießbraten halt, für den das Restaurant „Kirschweiler Brücke“ so bekannt ist. Natürlich ist man der Haute Cuisine verpflichtet, pflegt und fördert in der Gesellschaft die Aufrechterhaltung gastronomischer Werte und gepflegter Tischsitten. Mitglied wird man durch Berufung zweier Paten in einer „Bailliage“ – praktisch den Lokalverbänden der Chaîne des Rôtisseurs. So auch Veek, der stolz davon erzählt, wie er vor gar nicht allzu langer Zeit „enthronisiert“ wurde. Eben diese Bailliages schicken ihre Jungkochen – es handelt sich um Gesellen bis 27 Jahre – zum Landeswettbewerb. Dort war auch Jungkoch Heylmann mit dabei. Bereits im Februar kochte sich der Jungkoch in Saarbrücken auf den ersten Platz, was ihn zur Teilnahme am Bundesentscheid unter 15 Konkurrenten in Frankfurt qualifizierte. Steinbutt und Pulpo in der Vorspeise, Kalbsfilet und Kalbsbäckchen im Hauptgang sowie

Erdbeeren, Rhabarber und Ziegenfrischkäse im Dessert mussten unter anderem beim Dreigangmenü für vier Personen verwendet werden. Anhand dieses Warenkorbes muss innerhalb von 30 Minuten ein Menü geplant und dann in wenigen Stunden kreiert werden – und das auch noch in völlig unbekanntem Arbeitsumfeld. „Und so gehört sich auch eine Prüfung“, findet Veek und verweist anschließend darauf, dass sich hinter den großen Kochtalenten auch namhafte Restaurants verbargen. Das Bareiss in Baiersbronn und das Steinheuers in Bad Neuenahr dürften Gourmets durchaus ein Begriff sein.

„Ich bin mit mir zufrieden, weil das Niveau auch sehr hoch war. Ich habe meine eigene Handschrift gekocht, so wie ich das hier im Haus auch mache“, urteilt Heylmann, der seit vier Jahren an der „Kirschweiler Brücke“ arbeitet, über sich selbst. Sein mit unzähligen Variationen gespicktes und bis ins kleinste Detail ausgearbeitete Menü kommt eher einem Gedicht als einem Essen nahe, wenn er von „Steinbuttschnitte mit Pilzdüxell“, einer „Krustentier-Beurre blanc“



Veek (links) weiß, was er an seinem Jungkoch Felix Heylmann hat.

oder einem „Erdbeer-Tartar“ erzählt. „Wir hatten dann drei Stunden Zeit und danach eine halbe Stunde, in der man alle zehn Minuten den nächsten Gang schickt. Wenn man so viele Komponenten hat, wird das schon eng“, berichtet er. Trotzdem reichte es zum guten vierten Platz.

Der Abstand zu den teils äußerst wettbewerbserfahrenen Köchen auf den ersten drei Rängen war nur gering. Das zeugt natürlich nicht nur von großem Talent und einer guten Ausbildung, sondern ist natürlich

auch noch beste Werbung für Veeks Restaurant. Mit seiner Frau Sabine reiste Veek dann auch mit zum Wettbewerbsabschluss nach Frankfurt, um beim abschließenden Dinner dabei zu sein. Gern hätte er den ersten Platz bejubelt, damit Heylmann für acht Tage nach Manchester zur Weltmeisterschaft reisen könnte, jedoch landete er auch ohne dieses Ticket zweifellos einen sehr großen Erfolg in der „Jeunes Chefs des Rôtisseur Competition“. Veek weiß, was er an seinem Jungkoch hat.

Kompakt

Feuerwehr lädt ein

■ **Niederhosenbach.** Gemeinsam mit dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Niederhosenbach möchten alle aktiven Feuerwehrmänner und die Jugendfeuerwehr zu einem informationsreichen Tag einladen. Traditionell beginnt der Tag am Sonntag, 5. Juni, ab 10 Uhr mit einem Frühschoppen am Gemeinschaftshaus, der ab 11.30 Uhr vom Musikverein aus Niederhosenbach begleitet wird. Neben einer Fahrzeug- und Geräteausstellung wird das gesamte Gerätehaus vorgestellt. Feuerwehrgehörige informieren die Besucher über die Fahrzeuge, Ausrüstung und Einsätze. Auch die Bambinifeuerwehr der VG-Herrstein ist mit einem Infostand vertreten. Kleine Feuerwehrbegeisterte können bei Spielen ihr Können beweisen. Vor dem Gerätehaus wird ein Biergarten aufgebaut, in dem sich die Besucher verwöhnen lassen und bei kühlen Getränken, unter mehreren Spezialitäten vom Grill, Pommes und dem Feuerwehrburger ihr Leibgericht auswählen können. Kaffee und ein Kuchenbüffett runden das Angebot ab.

Antrag ist Thema

■ **Fischbach.** Der Ortsgemeinderat Fischbach trifft sich am Donnerstag, 9. Juni, um 19 Uhr im Barbararaum der Gemeindehalle zu einer Sitzung. Auf der Tagesordnung stehen eine Einwohnerfragestunde, ein Antrag auf durchgängigen Betrieb der Straßenbeleuchtung, die Annahme von Spenden, die nachträgliche Genehmigung einer Beschaffungsmaßnahme sowie ein Antrag auf Mittel aus dem Investitionsstock 2017. Ortschef Michael Hippeli gibt weitere aktuelle Infos.

Kirmes mit Musik

■ **Oberreidenbach.** Auch dieses Jahr laden die Gemeinde und die Vereinsgemeinschaft Oberreidenbach zur Kirmes ein, die von Freitag, 10. Juni, bis zum Sonntag, 12. Juni, gefeiert wird. Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt bei freiem Eintritt an allen Tagen, Grillspezialitäten und eine große Getränkeauswahl gehören dazu. Das Programm: Freitag ab 18 Uhr Fassanstich, Bouletturnier und Weinbar, Samstag ab 17 Uhr Feierabendbier mit anschließendem Platzkonzert des Musikvereins und Unterhaltungsmusik live mit den Hunsrück-DJs (hier sind tolle Preise zu gewinnen). Am Sonntag ab 10.30 Uhr gibt es einen ökumenischen Gottesdienst, Frühschoppen, Mittagessen (Spießbraten mit Beilagen), die Kerwered, ein Auftritt von Clown Kuni, Kaffee und Kuchen, eine musikalische Nachwuchsvorstellung und ein Seniorenprogramm.

Raiffeisenbank Nahe unterstützt Kindergärten der Region



■ **Fischbach.** „Mittlerweile ist es ein Brauch unseres Hauses, die lobenswerte Arbeit unserer hiesigen Kindergärten regelmäßig zu unterstützen. Da es uns ein wichtiges Anliegen ist, bereits lange geplante Anschaffungen und Projekte zu ermöglichen, haben wir

in diesem Jahr einen Betrag von insgesamt 9600 Euro zur Verfügung gestellt“, sagt Dieter Nehring, Vorstandssprecher der Raiffeisenbank Nahe. Jeweils 800 Euro erhielten die Kindergärten in Grumbach, Sonnenberg-Winnenberg, Niederbrombach,

Schwollen, Fischbach, Herborn, Mittelreidenbach, Bergen, Herrstein, Niederwöresbach, Henneweiler und Sien. Außerdem wurden den Kindergärten jeweils zwei Miniautos als zusätzliches Geschenk überreicht, um bei den Kleinsten zukünftig für großen Fahrspaß

zu sorgen. Im Anschluss an diese Überraschung durften sich die mehr als 100 Kinder, Erzieherinnen und Begleitpersonen noch über einen kleinen Imbiss freuen. Bedankt haben sich die Beteiligten mit fröhlichen Liedern und Tänzen. Foto: Manfred Greber

Brückenarbeiten zugestimmt

Beschluss Neue Ordnung

■ **Schmidthachenbach.** Die Anschaffung eines Freischneiders beschloss der Ortsgemeinderat von Schmidthachenbach in seiner jüngsten Ortsgemeinderatssitzung. Der momentan zur Verfügung stehende Freischneider ist defekt, die Reparaturkosten sind zu hoch.

Die Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung für das Gemeindehaus stand ebenfalls auf der Tagesordnung. Bei groben Verunreinigungen des Gemeindehauses muss eine professionelle Reinigungsfirma von der Gemeinde für die Säuberungsarbeiten beauftragt werden. Die Kosten werden dem Mieter in Rechnung gestellt. Aus diesem Grund soll in Zukunft die Schlüsselübergabe nur mit einem Übergabeprotokoll erfolgen. Bei einem Ortstermin informierte die VG-Verwaltung Herrstein über die Instandsetzungsarbeiten an der Brücke über den Großbach. Kostenschätzungen zu verschiedenen Ausführungsmodalitäten wurden dem Rat nun erläutert. Einstimmig erfolgte die Entscheidung über die Umsetzung der Baumaßnahme. kgl

Freude über positive Entwicklung

Gemeinderat Ortschef Kreisler informiert über Kindertagesstätte

■ **Hottenbach.** Highspeed-Internet: für viele Betriebe und Privathaushalte im Landkreis Birkenfeld immer noch eine Zukunftsvision. Zwar wurde Ende 2015 festgestellt, dass viele Gemeinden über eine gute Breitbandanbindung via Glasfaser verfügen. Diese Glasfaser endet allerdings an einem zentralen Knoten im Ort. Ab diesem Knoten bis zum Kunden werden immer noch herkömmliche Kupferleitungen genutzt. Je nach Entfernung des Kunden zum Knoten kann die Kupferleitung zu einer erheblichen Geschwindigkeitsbremse werden. Auch hier gilt der unumstößliche Grundsatz: Das niedrigste Loch bestimmt den Füllstand des Eimers.

Das soll sich ändern. Im Herbst des vergangenen Jahres wurden neue Förderprogramme des Bundes und des Landes vorgestellt. Eine Mindestversorgung von 50 Mbit/s wurde als Ziel ausgegeben. Es wurde seitens der Kreisverwaltung Birkenfeld der Vorschlag gemacht, dass alle Gemeinden die

Behebung der technischen Probleme (weiße Flecken) gemeinsam angehen. Der Landkreis wird dabei die Organisation und Leitung übernehmen. So sollen alle Industrie- und Gewerbegebiete im Landkreis mit Glasfaser bis ins Gebäude versorgt werden.

Der Ortsgemeinderat Hottenbach hat nun die Teilnahme an dem Cluster-Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetz im Landkreis Birkenfeld beschlossen. Auf die Kommunen kommen erst dann Kosten zu, wenn konkrete Baumaßnahmen erforderlich werden, wurde während der Sitzung des Rates erläutert.

Erfreuliches wusste Ortsbürgermeister Horst Kreisler über neueste Entwicklungen in der Kindertagesstätte zu berichten. Die Kreisverwaltung hat dem Antrag der Ortsgemeinde zur Aufnahme eines Ganztagsbetriebes mit maximal 14 Kindern ab dem 1. Mai dieses Jahres entsprochen und diesen zur Genehmigung an das Land weitergeleitet. Die Personalsituation hierzu ist geklärt: Im Bedarfsfall kann die Stelle einer Berufspraktikantin oder Teilzeitauszubildenden nach dem dualen System später ausgeschrieben werden. Auch die Belegungszahlen in der Kita entwickeln sich

weiter positiv und haben den einstelligen Bereich verlassen, berichtete Kreisler. Danach hatte es in der jüngeren Vergangenheit nicht ausgesehen. Die jüngste erfolgte Änderung der Mittagsverpflegung – bisher belieferte ein Caterer die Kita – erweist sich als beeindruckende Erfolgsgeschichte. Waren es zuletzt nur maximal zwei bis drei Kinder, die am Mittagessen teilnahmen, beteiligen sich, seit die Speisen von einer Hauswirtschaftskraft in der Kita frisch zubereitet werden, alle Kinder an der gemeinsamen Mittagsverpflegung.

Der letzte Punkt der öffentlichen Sitzung war der Anschaffung eines Heckseitenmulchers gewidmet. Der reichlich in die Jahre gekommene Mulcher erfordert mittlerweile einen unverhältnismäßigen Wartungs- und Reparaturaufwand. Eine Neuanschaffung ist daher dringend geboten, so die einhellige Meinung des Rates. Nach kurzer Beratung stimmten die Ratsmitglieder einer Neuanschaffung zu. Dabei werden sich Ortsgemeinde und Jagdgenossenschaft die Beschaffungskosten teilen. Der Verwertungserlös des alten Mulchers soll mit dem Kaufpreis verrechnet werden.

Projektchor probt für großen Auftritt



■ **Niederwöresbach.** 44 Sänger bilden einen Projektchor, der am Samstag 20. August, im Steinbruch Juchem in Niederwöresbach das Cross-Over-Konzert mit der Neuen Philharmonie Frankfurt gestalten wird. Fünf Lieder begleitet der Chor unter der Leitung von Friedel Schmidt. Beim Konzert werden das Orchester und der Chor von Steven Lloyd Gonzales dirigiert. Der britische Dirigent hat in seiner Heimat Orchester bis hin zum London Philharmonic Orchestra oder der Sinfonia of Birmingham dirigiert. Als Dirigent fungierte er bei dem Royal Oman Symphony Orchestra. Außerdem war der jüngste Chefdirigent, den das Cairo Symphony Orchestra je hatte. Mit Sir Simon Rattle und Daniel Barenboim hat er ebenfalls bereits zusammengearbeitet.